

1618 in Zug)¹ bis Mittwuchen Abendts [den 18. April] allhie syn, so lug unnd denck dann dier unnd mier auch minen Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] daran gelegen du auch Mittwuchen Abendts wann es schon umb Nün uhren Jst oder aber Donstags bis umb ... [8] Uhren morgens allhie syest. Blib nitt us. Wiltt dann wider heimb wahn die gsandten verritten, oder aber under zwischentt die [Eu]femia [Honegger] mitt den Khindern² lassen harferggen, statt es zu diner glegenheit".

1) s. EA V 2, 9 (Nr. 10). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1. ff

Original - AH 92, 81-82

20

1663 Juni 4.

A

"UEBERKHOMNUSS¹ ENTZWÜSCHEN ... HERREN [ALT] AMMAN UNDT HAUPTM. BEAT [II.] ZURLAUBENS HINDERLASSENEN ERBEN [IN ZUG]"

"Erstlich antreffendt seines Herren sel. Kettenen, Kleinodien, und dri grosse becher sambt Harnisch und gwehr, Kleideren undt schrifften [=Archivalien] die kheinen nutz noch Zins tragen, werden den Herren söhnen [Beat Jakob I., Heinrich II. und Konrad IV. Zurlauben] überlassen selbige vordannen zunemmen. Entgegen geben sye Jrer frauw Mueter [Euphemia Honegger] einen guldenen Orden² und ring mit einem saphir, von Jrer Fr. Grossmüeterlin [Eva Zürcher] sel. herrüerende, ohne dargebung der zuvor begehrtten neün sonnenkronen.

Der lehen und bodenzins, welcher uff 6 1/2 Müth Kernen undt 4 1/2 Müth rogggen belaufft, soll zu kheinem Vortel sonder uff irer Fr. Mueter absterben [- diese verstarb 1666 -] zu gmeiner erbschafft glich dienen, und iedem erben dafür 87 gl. 20 ss erschossen, und hernach diser bodenzins den H. söhnen überlassen werden.

Die [Wälis-]Mühli zu Bremgarten und darzu gehörende güeter verpliben dem H. Landtshauptman [der Freien Aemter] Beat Jacob [I. Zurlauben], dargegen Er ... [4'000] guldin ushingeben, undt synes heürathguets [- Beat Jakob I. Zurlauben hatte 1636 Maria Barbara Reding und 1655 Maria Margaretha Pfyffer geheiratet -] sambt darvon verflossenen Zinsen khein ansprach haben solle. Vorbehalten Jme an gemelten 4000 gl. die ... [12] pfundt uff der Mühli stehend abgerechnet werden, so an hauptgueth thuet ... [125] guldin. Jtem an dem köffftigen Zins uff ge-

Karl Moos [Gatte der Maria Elisabeth Zurlauben], [Johann] Kaspar Brandenberg [Gatte der Anna Maria Zurlauben], Karl Weissenbach [Gatte der Maria Salome Zurlauben], Kaspar Dorer [Gatte der Maria Euphemia Zurlauben]

- 1) s. auch Meier/Zurlaubiana 789 Anm. 282
- 2) Beat II. Zurlauben selbst hatte keinen Orden erhalten, ev. ist damit aber der Orden des Hl. Michael gemeint, den sein Vater Konrad III. Zurlauben 1626 erhielt.
- 3) Das Testament Beats II. Zurlauben s. MsZF 35 IV 368-369
- 4) s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 897 und 929 sowie AH 1/46.
- 5) s. ebenda "Stammtafel" 863, 7.5.1. ff
- 6) s. ebenda 788 Anm. 264 unter Konrad IV.

Original - AH 92, 83-90 - Seite 83, 84, 89 leer

21

1649 August 25., Abtei Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Weilen Nun der Herr (wie ich dan genuegsamen Bericht empfangen) [- als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug -] sein Bestes (nit allein an gehaltner Tagleistung [d.h. an der am 4. Juli 1649 begonnenen Jahrrechnung] Zue Baden¹, sondern auch [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 18./19. August 1649] Zue Lucern²) gethan wegen Herren Legaten [Nuntius Francesco Boccapaduli, der die Rechtmässigkeit der Wahl von Abt Bernhard Keller anzweifelte]³, als Welcher etwelche unser habenden gewahrsamenen, zue widersehende sachen Pretendiert, da ich mich anders nit versehen, dan das er Nun mehr ablassen solte, deme aber entgegen, habe ich von Lucern [- Abt Keller war Bürger von dort -] widerum frischen Bericht, das hochgedacht Jr Fr. Gn. [d.h. der Nuntius] sein gefaste meynung vortzuesezen begert, als welle der Herr nachmahlen freündtlich ersuocht- und gepeten sein, mein- und meynes anbevohlten Gottshauses halber Vehrners, in diserm und andern geschäftten sein bestes Zethuon, und das mitel zesein, das ... Herr Legat mich in seynem ungegrünten vorhaben mit Ruohen lasse, und wir bey unsern Privilegien von Babstl. H[eiligkeit - gegenwertig Papst Innozenz X.] und Römischen Keisern [- gegenwärtig Ferdinand III. -] ertheilt, geschirmt verbleiben. Welches ich umb den Herrn zue Erster gelegenheit, Würkhlich mit gueter Satisfaction beschulden wil. Wie der Herr von Herrn [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat